

Globales Lernen im Zentrum für Globale Nachhaltigkeit Darmstadt



Wild Cats, Elephants and People

ist ein Projekt in Kenia, bei dem sich Natur- und Artenschutz sinnvoll mit Bildung und humanitärer Hilfe verbinden.

In unserer Arbeit in Kenia arbeiten wir an der Entwicklung von Modellen, wie Menschen mit Wildtieren im gleichen Lebensraum zusammenleben können, wie Korridore für Wildtiere geschaffen werden können und wie die Lebenssituation der Menschen, die in Wildtier-Regionen leben, mit umweltfreundlichen Technologien, Bildungsprojekten und Wiederaufforstungen verbessert werden kann.



Im Rahmen von Bildungsveranstaltungen für Schulen, Hochschulen, Kindergärten, Vereine u.a. Institutionen stellen wir unsere Arbeit in Kenia im Zentrum für Globale Nachhaltigkeit vor.

Wir demonstrieren den Einsatz von Solarkochern, Wasserfiltern u.a. „grünen Technologien“, geben Einblicke in unsere Wiederaufforstungsprojekte und die Entstehung von Food Forests und wie erste Natur-Kindergruppen in Kenia daran mitwirken.



Im Rahmen einer Fotoausstellung, die auch über den Sommer 2018 wieder geöffnet ist, geben wir Einblicke in das tägliche Leben im ländlichen Kenia, zeigen, wie wir den Menschen mit einfachen Technologien helfen, berichten über unsere Bildungsprojekte, über Wildtiere und Naturschutz-Organisationen und laden dazu ein, uns und unsere Projekte in Kenia zu besuchen.



Es besteht die Möglichkeit, selbst an der Entwicklung und am Bau von Geräten wie Solarkochern oder Wasserfiltern mitzuarbeiten und auch sein eigenes Wissen einzubringen.

Kontakt

Wild Cats, Elephants and People

Ein Projekt der Wild Land - Wild Spirit Stiftung
als Bildungsangebot zum Thema „Globales Lernen“ des
Zentrum für Globale Nachhaltigkeit Darmstadt

www.wildcats-elephants-people.org
www.wildland-wildspirit.org
www.zentrum-globale-nachhaltigkeit.de

Zentrum für Globale Nachhaltigkeit Darmstadt
Aschaffener Str. 191, 64380 Roßdorf
Tel: 06151/2780880 oder 0171-546 4078
Email: klausbergerfkn@aol.com



Alle Fotos Bildarchiv
Klaus Berger



So kann eine Veranstaltung im Zentrum zum Thema Afrika aussehen:

Wir beginnen mit einem Vortrag mit Bildern und Filmclips über die Situation in unserer Projektregion, über das Leben der Menschen zwischen den Nationalparks und Schutzgebieten, über das Zusammenleben mit Wildtieren und die damit verbundenen Probleme und über unsere Arbeit. In Kenia arbeiten wir zu verschiedenen Themen, um die Lebenssituation der Menschen nachhaltig verbessern zu helfen. Diese möchten wir hier praktisch vorstellen.

Sauberes Trinkwasser ist ein zentral wichtiges Thema in ländlichen Regionen Kenias. Wir arbeiten u. a. mit dem Wasserfilter PAUL (Portable Aqua Unit for Lifesaving) der Uni Kassel. Im Rahmen der Veranstaltung



zeigen wir, wie der Filter funktioniert.

Flaschenlampen, hergestellt aus leeren Plastikflaschen, bringen Licht in die (meist fensterlosen) Hütten. Wir zeigen, wie´s geht!

Die Idee wurde entwickelt von der Organisation „Liter of Light“ auf den Philippinen und dort bereits hunderttausendfach umgesetzt. Wir haben Flaschenlampen in mehreren Dörfern in unserer Projektregion in Kenia installiert.



Kenia hat eine hohe Entwaldungsrate und überall außerhalb der Schutzgebiete werden verbliebene Bäume gerodet um Holzkohle zu brennen, die in den Haushalten zum kochen verwendet wird. Solarkocher und Solarbacköfen könnten eine hilfreiche Alternative sein, sind aber in ländlichen Regionen kaum bekannt. Wir bringen Solarkocher in die Dörfer und zeigen auch, wie sie mit einfachen Mitteln gebaut werden können.



Bildungsprojekte mit Kindern und Wiederaufforstungen! Wir haben die beiden Themen miteinander verbunden und bereiten gerade die Pflanzung eines Food Forest, eines Waldes mit hohem Anteil an essbaren und nutzbaren Baumarten, mit unserer ersten Natur-Kindergruppe vor.

In allen Dörfern, in denen wir regelmäßig tätig sind, werden wir die Umweltbildung der Kinder zu einem wichtigen Thema machen und Gruppen aufbauen. Hier möchten wir darüber berichten, aber vor allem Kontakte zwischen Kindern hier und dort vermitteln.



„Ugali“ ist das typisch kenianische Gericht aus Mais-Grieß und Gemüse. Wir kochen zusammen Ugali mit dem Solarkocher oder am offenen Feuer und essen gemeinsam in traditioneller Weise.



Klaus Berger, Naturpädagoge, Natur- und Achtsamkeitstherapeut, Leiter des Zentrum für Globale Nachhaltigkeit Darmstadt und der Naturschule Darmstadt
Gründer der Wild Land - Wild Spirit Stiftung.
Klaus leitet in Kenia das Projekt Wild Cats, Elephants and People.
Er arbeitet in der Region Darmstadt seit 20 Jahren als Naturpädagoge.



Als Gast im Zentrum für Globale Nachhaltigkeit:
Valentine Nyangasi Khasakhala, Kenianerin vom Stamm der Luhya.
Arbeitet in Kenia im Projekt Wild Cats, Elephants and People.
Selbst aufgewachsen in einem Dorf im ländlichen Kenia weiß Valentine um die Lebenssituation der Menschen in den Dörfern.
Mit einer tiefen Liebe für Kinder, einem Herz für Elefanten u. a. Wildtiere und einem ausgeprägtem Engagement für Afrika.

